

Von: Kurt-Ludwig Schornsheim <klorschornsheim@online.de>

An: Dieter Stier <Dieter.Stier@DieterStier.de>, JF / Kerstin Greb <greb@jungefreiheit.de>, BILD / Halle <halle@bild.de>, BILD / Leipzig <leipzig@bild.de>, DLF / Marion Nagel <marion.nagel@mediaport-leipzig.de>, MZ / Birger Zentner <birger.zentner@mz-web.de>, JF / Behrens <behrens@jungefreiheit.de>, MZ / Heike Riedel <heike.riedel@mz-web.de>, MZ / Leserbriefe <Redaktion.Leserbriefe@mz-web.de>, MDR / Stefan Hellem <stefan.hellem@mdr.de>, Die Welt / Dankwart Guratzsch <dankwart.guratzsch@gmx.de>, Die Welt / Dorothea Siems <dorothea.siems@welt.de>, Die Zeit / Georg Etscheid <etscheid@aol.com>, Star-Media <office@star-media.de>, ND / Steffen Schmidt <s.schmidt@nd-online.de>, LVZ / Cornelia Braun <C.Braun@lvz.de>, LVZ / Redaktion Borna <borna.redaktion@lvz.de>, DPA / Halle <halle@dpa.com>, Uni Weimar / Wolfram Hoehne <wolfram.hoehne@medien.uni-weimar.de>, "Dr. Steffen Reichert" <info@steffen-reichert.com>, Der Standard / Chefredakteur <chefredaktion@derStandard.at>, Der Standard / Leserbriefe <Leserbriefe@DerStandard.at>, Die Presse / Leserbriefe <leserbriefe@diepresse.com>, Die Zeit / Frauke Ahlborn <Frauke.Ahlborn@zeit.de>, DRadio / Online <fragen@www.dradio.de>, DW / online <online@dw-world.de>, VRM / Eisen <aeisen@vrm.de>, Focus / Leserbriefe <Leserbriefe@focus-r.de>, HAZ / Leserforum <leserforum@haz.de>, JF / online <online@jungefreiheit.de>, JF / Leserdienst <leserdienst@jungefreiheit.de>, JW / Redaktion <redaktion@jungewelt.de>, Kurier / Leser <KurierLeser@kurier.at>, Frank Sühnel <frank.suehnel@gmx.de>, Politikmagazin Kontraste / Pricelius <cprielius@gmx.de>, SPIEGEL / Nils Klawitter <nils_klawitter@spiegel.de>, Süddeutsche / Christiane Kohl <redaktion@sueddeutsche.de>, ZDF / Suhr <suhr.g@zdf.de>, DRadio / Guenter Hetzke <Guenter.Hetzke@dradio.de>, LVZ / Holger Herzberg <holger.herzberg@lvz-online.de>, MDR / Madeleine Rüdiger <madeleine.ruediger@mdr.de>, MDR / Petra Broemme <petra.broemme@mdr.de>, MDR / Studio Halle <studio-halle@mdr.de>, Mephisto / Sarah Frühauf <sarahfruehauf@freenet.de>, Merkur / info <info@merkur-online.de>, MZ / Landesbüro <landesbuero@mz-web.de>, ND / Politik <politik@nd-online.de>, Nordkurier / Redaktion <redaktion@nordkurier.de>, NRZ / Redaktion <redaktion@nrz.de>, NZZ / Gygi Beat <b.gygi@nzz.ch>, NZZ / Redaktion <redaktion@nzz.ch>, Rheinische Post / Leserbriefe <leserbriefe@rheinische-post.de>, Rhein-Zeitung / Redaktion <redaktion@rhein-zeitung.net>, Salzburger Nachrichten / Redaktion <redakt@salzburg.com>, Schwarzwälder Bote / Redaktion <redaktion@schwarzwaelder-bote.de>, Sonntag Sachsen / Online-Zeitung <info@sonntag-sachsen.de>, Spiegel / Leserservice <Leser-Service@spiegel.de>, Eule / Redaktion <redaktion@eulenspiegel-zeitschrift.de>, Stern / Nachrichtenredaktion <nachrichtenredaktion@stern.de>, SVZ / Redaktion <redaktion@svz.de>, SWP / Redaktion <redaktion@swp.de>, Tages-Anzeiger / Redaktion <redaktion@tages-anzeiger.ch>, Tagesspiegel / Redaktion <redaktion@tagesspiegel.de>, Thüringer Allgemeine / Redaktion <redaktion@thueringer-allgemeine.de>, Volksstimme / Chefredaktion <chefredaktion@volksstimme.de>, Weißenfelder Seiten / Hartwig Arps <h.arps@t-online.de>, Merkur / Redaktion <redaktion@merkur-online.de>, Westdeutsche Zeitung / Redaktion <redaktion.leserbriefe@westdeutsche-zeitung.de>, Wochenspiegel / Wolf-Eike Mardas <Wolf-Eike.Mardas@wochenspiegel-naumburg.de>, Zeitungsverlag Aachen / Redaktion <chefredaktion@zeitungsverlag-aachen.de>, HAZ / Redaktion <redaktion@haz.de>, JF / Christian Rudolf <Rudolf@jungefreiheit.de>, JF / Dieter Stein <stein@jungefreiheit.de>, Salzburger Nachrichten / CVD <CvD@salzburg.com>, Luxemburger Wort / Briefe <briefe@wort.lu>, Naumburger Tageblatt / Redaktion <naumburger.tageblatt@mz-web.de>, "DPA (Berlin-Redaktion)" <berlin@dpa.com>, congressundpresse@t-online.de, Kopp-Verlag <info@kopp-verlag.de>, MDR / exakt <exakt@mdr.de>, MZ / Andreas Richter <andreas.richter@mz-web.de>, Schwäbische Zeitung / Redaktion <redaktion@schwaebische-zeitung.de>, ceu@kreuzer-leipzig.de, Mephisto / Chefredaktion <chefredaktion@mephisto976.de>, DW / Info <info@dw-world.de>, JF / Renate Renken <renken@jungefreiheit.de>, Deutschlandradio / Hörserservice <hoerserservice@dradio.de>, Kieler Nachrichten / Leserbriefe <leserbriefe@kieler-nachrichten.de>, Dorothea Frederking <d.frederking@gmx.de>, MdB Undine Kurth <undine.kurth@wk.bundestag.de>, GRÜNE / Magdeburg <info@gruene-magdeburg.de>, Grüne / BLK <mitteilung@gruene-blk.de>, GRÜNE Steffi Schikor <Steffi.Schikor@naumburg-stadt.de>, MdB Hans-Josef Fell <hans-josef.fell@bundestag.de>, BI / Jeffrey Michel <jeffrey.michel@gmx.net>, Stier Dieter Wahlkreis <dieter.stier@wk.bundestag.de>, Stier Dieter Laptop <dieter.stier.lt@bundestag.de>

Betreff: offener Brief auf grundsätzliche Aussagen im MZ-Artikel vom 5.7.2010 ("Kohlemuseum feiert..")

Datum: Thu, 29 Aug 2013 00:18:02 +0200

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Stier,

vermutlich entbehrt es nicht einer gewissen Komik, heute feststellen zu müssen, daß die Mitteldeutsche Zeitung (MZ) mit Stand vom 28.8.2013 meinen Leserbrief vom 5.7.2010 auf Ihre Bemerkungen im MZ-Artikel vom 5.7.2010 (vgl. Anhang "Kohlemuseum feiert...") nicht abgedruckt hat.

Es ist folglich legitim, Ihnen heute, da Sie sich der Wahl als Bundestagsabgeordneter erneut stellen, im Interesse der betroffenen Allgemeinheit diesen Leserbrief quasi öffentlich zuzustellen.

Ihr Schweigen auf meine Anfragen - so wie seinerzeit im Wahlkampf zum Bundestag 2009 erlebt - würde keineswegs verwundern, hilft aber den potentiell Bergbaubetroffenen Lützens, dessen Vertreter Sie waren und erneut gerne werden möchten, nicht.

1) Es ist legitim, Sie zu bitten, Lütznener Landwirten unter der Maßgabe "80er Äcker" verständlich zu machen, wie Landwirtschaft in Tagebauen oder auf Tagebaukippen funktionieren soll. Soweit allgemein bekannt sein dürfte, ist Landwirtschaft in aktiven Tagebauen unmöglich und auf Tagebaukippen (nach Auskohlen - Laufzeit rund 40 Jahre) auf mehrere Jahrzehnte währender Unfruchtbarkeit nicht erfolgsversprechend bzw. in gefluteten Tagebaurestlöchern unmöglich oder gar lebensgefährlich (vgl. Nachterstädt).

2) Die zweite Frage darf an Sie als Bundestagsabgeordneter direkt gerichtet werden. Wie stellen Sie sich die unter Menschenrechtsaspekten dringend notwendige Änderung des aus der Kaiserzeit stammenden Deutschen Bergrechts vor, demzufolge die Rechtslage Bergbaubetroffener gegenüber Bergbaubetreibern von untergeordneter Bedeutung ist? Zwangsumsiedlungen und die Möglichkeit der privatrechtlichen Enteignung zugunsten des Profits eines Unternehmens sollten in einer freiheitlichen Demokratie (da grundgesetzwidrig) künftig tabu sein. Werden Sie als CDU-Mitglied die beschriebene betrübliche Rechtelage Bergbaubetroffener beenden wollen und Änderungen zu Gunsten Bergbaubetroffener herbeiführen?

3) Die dritte Frage geht an Sie als CDU-Mitglied des Kreistags des Burgenlandkreises. Bitte erläutern Sie den Einwohnern von Lützen-Wiesengrund, ob die CDU ihre Zustimmung zum Kreistagsbeschuß des Burgenlandkreises zur grundsätzlichen Befürwortung eines potentiellen Tagebaus Lützen aufrecht erhält, wenn man berücksichtigt, daß für die beabsichtigte Inanspruchnahme des künftigen Tagebaugebiets Lützen bislang die Mähr vom Allgemeinwohl herhalten mußte, obwohl bekannt ist, daß damit lediglich zwei Interessen bedient werden: die Profitsicherung eines Unternehmens auf Kosten von Privatinteressen sowie die Kreditsicherung des Landes Sachsen-Anhalt als größtem Gläubiger dieses Unternehmens Mibrag.

4) Die letzte Frage geht an Sie als Bundesbürger.. Wie in den Medien hinreichend dargestellt worden ist wurden wesentliche Entscheidungen des Bergbaubetreibers Mibrag, private Enteignungen betreffend, in den Nachwendejahren leider auch von ehemaligen Stasi-Informanten vorbereitet bzw. gefällt. Dieser Zustand ist gelinde gesagt nicht nur unerträglich, sondern wirft auch grundlegende Fragen nach der Förderungswürdigkeit des von Ihnen protegierten Unternehmens Mibrag auf. Wir halten eine Bundestagswahl für den geeigneten Moment, auch auf solche Sachverhalte hinzuweisen. Welche Konsequenzen Sie daraus zu ziehen imstande sind, wird ggf. über Ihre politische Zukunft mitentscheiden können. Ihren Antworten sah und sehe sicher nicht nur ich mit Interesse entgegen.
Hochachtungsvoll

Kurt-L. Schornsheim

Betreff: Kohlemuseum feiert ... / MZ 5.7.2010

Von: Kurt-Ludwig Schornsheim <klschornsheim@online.de>

Datum: Mon, 05 Jul 2010 22:44:27 +0200

An: MZ / Birger Zentner <birger.zentner@mz-web.de>, torsten.gerbank@mz-web.de, MZ / Landesbüro <landesbuero@mz-web.de>, MZ / Heike Riedel <heike.riedel@mz-web.de>, MZ / Leserbriefe <Redaktion.Leserbriefe@mz-web.de>

CC: Jochen Riemschneider <jochenriemschneider@web.de>, Jeffrey Michel <jeffrey.michel@gmx.net>, GRÜNE / Magdeburg <info@gruene-magdeburg.de>, GRÜNE Steffi Schikor <Steffi.Schikor@naumburg-stadt.de>, Grüne / BLK <mitteilung@gruene-blk.de>, MdL Dorothea Frederking <d.frederking@gmx.de>, MdB Undine Kurth <undine.kurth@wk.bundestag.de>, Dorothee Berthold <dorotheeberthold@arcor.de>

Liebe MZ-Leser,

manchmal produzieren Politiker auch ungewollt Humor. Das passiert selbst Bundespolitikern.

Die Betreffzeile weist auf eben solchen Artikel hin.

Der geübte Leser wird schnell erkennen, daß sich Herr Stier hier ein gewaltiges Eigentor geschossen hat.

Und das bei weitem nicht wegen der Haltung zu Solaranlagen.

Stiers Grundaussage, wonach Solaranlagen auf Äckern nichts zu suchen haben, läßt sich zurückführen auf seine reichlich naive Annahme, der Boden stehe für landwirtschaftliche Bewirtschaftung immerfort zur Verfügung.

Diese Annahme mag vielleicht für Stiers Wahlkreis zutreffen, kann andernorts aber (beispielsweise in Lützen, Profen, Heuersdorf etc.) schon völlig ins Leere laufen.

Denn wie soll Landwirtschaft möglich sein, wenn Ackerböden infolge Tagebautätigkeit verschwinden?

Übrig bleibt das Bild eines braven Parteisoldaten, der seiner Partei in vorauseilendem Gehorsam einen Bärendienst erwiesen hat.

Mein Credo lautet: bewahren wir uns die Äcker, denn sie sind noch zu sehr viel mehr nütze, als der (durchaus ehrenwerte) Pferdezüchter Stier im Moment erahnen mag.

Vielleicht lohnt sich für ihn wie für den Parteivorstand überhaupt ein Blick in die Arbeitspapiere des Umweltbundesamtes oder des Biowasserstofftechnologien Tetzlaff?

Wenn das allerdings alles Fremdworte für den Bundestagsabgeordneten Stier sind, so scheint der Wechsel entweder der Partei oder der Berater dringend angeraten zu sein.

Mit besten Grüßen aus Starsiedel

Kurt-L. Schornsheim